

Besprechungen

Der Eingang der Rezensionen kann nicht gesondert bestätigt werden. Die Korrekturen werden von der Redaktion besorgt. Bei Überschreitung des Umfanges ist mit Kürzungen zu rechnen. Nach Erscheinen der Besprechungen erhalten die Rezensionen einen, die Verlage zwei Belege.

AKTUELLE FRAGEN

- ◆ Beck, Wolfgang: *Die katholische Kirche und die Medien. Einblick in ein spannungsreiches Verhältnis*. Echter Verlag, Würzburg 2018. (272) Kart. Euro 19,90 (D) / Euro 20,50 (A) / CHF 20,29. ISBN 978-3-429-04460-2.

Mit dem Buch „Die katholische Kirche und die Medien. Einblick in ein spannungsreiches Verhältnis“ liefert Wolfgang Beck, der Lehrstuhlinhaber für Pastoraltheologie und Homiletik und Leiter des „Studienprogramms Medien“ an der Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main ist, einen Überblick über die Beziehung von Kirche und Medien.

Das Buch umfasst sieben Kapitel. Nach der Einleitung (11–13) bietet Wolfgang Beck eine thematische Hinführung, indem er grundlegende Begriffe klärt, sich dem Verhältnis von Kirche und Medien annähert und vor diesem Hintergrund Potenziale, Gefahren und Aufgaben in den Blick nimmt (15–54). Im dritten Kapitel findet sich eine umfassende Geschichte der katholischen Kirche mit den Medien, angefangen bei der Heiligen Schrift, über den Buchdruck hin zu den massenmedialen Aufbrüchen des 20. Jahrhunderts (55–74). Das vierte Kapitel setzt das dritte Kapitel fort und beschäftigt sich mit den lehramtlichen Äußerungen zum Medienverständnis (75–97). Das fünfte Kapitel widmet sich explizit aktuellen Entwicklungen und Phänomenen in Medien und Technik, so werden einige Social-Media-Formate exemplarisch vorgestellt und bestimmte Veränderungen in Arbeits- und Lebenswelt angesprochen, wie z. B. Roboter, die in der Krankenpflege eingesetzt werden (99–129). Im sechsten Kapitel werden die Wirkungen der Medien auf die Gesellschaft und deren Implikationen für eine zeitgemäße Pastoral skizziert (131–149). Der Autor schließt die Monographie mit einem Fazit und Ausblick (151–155) ab.

Die Covergestaltung ist ansprechend, allerdings findet sich dreimal das Wort „SMS“, was

für ein Design, das zu modernen Medien passen soll, nicht optimal ist, da SMS eine Kommunikationsform ist, die an Bedeutung verloren hat. Im Text werden v. a. im vierten Kapitel Anführungszeichen teilweise uneinheitlich verwendet (z. B. auf S. 83), wobei das den Lese- fluss kaum stört. Der Autor erklärt im Laufe des Texts die verwendeten Begriffe, sodass sie für Leser verschiedenen Alters und medialen Wissens gut verstehbar sind; ein zusätzliches Glossar wäre jedoch für manchen „Digital Immigrant“ sicherlich trotzdem nützlich gewesen. Sehr auffällig ist die Aufteilung des Buches: Das Buch umfasst 272 Seiten und der Anhang beginnt bereits auf S. 157 mit den Endnoten. Diese reichen von 157–235. Danach folgt das Literaturverzeichnis. Es ist fraglich, warum der Autor sich bei der Fülle an Anmerkungen nicht für Kurztitel entschieden hat. Auch machen die Endnoten das Lesen umständlicher, da man oft blättern muss.

Die gut 150 Textseiten bieten einen guten und überschaubaren Einblick in das Verhältnis von katholischer Kirche und Medien. Dabei werden zwar aktuelle Beispiele aufgegriffen, der Autor verfällt jedoch nicht der Gefahr, zu sehr ins Detail zu gehen und dabei zu schnell überholt zu werden. Es werden aktuelle Formen der Social Media vorgestellt, aber der schnelle Wandel wird stets betont. Das Buch wird noch lesenswert sein, wenn Snapchat und Instagram bereits außer Mode sind. Der ausführliche Anmerkungsapparat und das Literaturverzeichnis regen zu einer Vertiefung in die Thematik an. Die historische Entwicklung in der Beziehung zwischen Kirche und Medien wird verständlich, wobei die Prozesshaftigkeit dieses Verhältnisses und eine gewisse Offenheit betont werden. Wolfgang Beck vermittelt dem Leser ein grundlegendes Verständnis von Medientheorien, konkreten Medienformen, dem Verhältnis von Kirche und Medien sowie den Aufgabenfeldern für die (Pastoral-)Theologie.

Eichstätt

Klarissa Humml

- ◆ Ernesti, Jörg / Lintner, Martin M. / Moling, Markus (Hg.): *Frauen in der Kirche. Denkanstöße zur Geschlechterfrage / Donne nella Chiesa. Spunti di riflessione sulla questione di genere* (Brixner theologisches Jahrbuch 9). Tyrolia Verlag / Weger Verlag, Innsbruck–Brixen 2019. (232, 3 s/w Abb.)